



90 Ke

111

Die wahren
Vorzüge eines verbundenen Paares

setzte

Bei der

Sartin =

und

Shrhardtischen

Eheverbindung,

welche

den II. ten May im Jahr 1751.

zu Torgau

vergnügt vollzogen wurde,

mit schuldigsten Glückwunsch. Vor

S. D. D.

Dresden,

gedruckt bey der vermitt. Königl. Hof-Buchdr. Ströfelin.

A4



Ein Ungenannter.

Der Stand, den die Natur den Menschen schätzbar macht,
Wo das vereinte Paar mit gleicher Vorsicht wacht,
Dient der Zufriedenheit zur dauerhaften Stütze.
Man zeige mir ein Gut, das mehr als diese, nütze.



Sich unter die Beglückten zählen,
Und sich doch gleichwohl nicht vermählen,
Wie wenig stimmt das überein?
Denn Lieben und geliebt zu werden,
Das ist das schönste Theil auf Erden
Vor Wesen, die wie wir, des Glückes fähig seyn.

Die Jugend wird sich zum Verdrusse,
So lange sie von dem Genuße
Der Liebe wenig Hoffnung sieht.
Gewiß, das ist ein saures Kämpfen!
Man zwingt sie, einen Feind zu dämpfen,
Von dem ihr Leben doch den schönsten Vortheil zieht.

Was soll man von dem Alter sagen?
Vergrößern sich nicht dessen Plagen,
Wenn Lieb und Treue sich nicht küßt?
Wie viel sind doch der Bitterkeiten,
Die unser graues Haar begleiten,
Wenn sie das Freundschaftsband der Ehe nicht versüßt.

Was heißt ein Glück, das uns umgiebet,
Wenn uns nicht eine Gattin liebet,
Die Theil an unsrer Freude nimmt?
Nein! können wir des Himmels Segen
Mit unsrer Gattin überlegen,
Dann sagt, es sey vor uns ein wahres Glück bestimmt.

Die Liebe hilft bey bösen Tagen
Bereint die stärkste Last ertragen,
Die auf Geschöpfe fallen kan.
Der Eindruck wird dadurch gemindert,
Und folglich auch der Schmerz gelindert,
Hört man der Gattin Trost und ihren Zuspruch an.

Sind kluge Mittel auszufinden,
Die Schwierigkeit zu überwinden,
Die uns in manchen Fällen schreckt:
So sucht die Liebe nachzudenken,
Wodurch das Unheil abzulenken
Das uns von ferne droht und lauter Furcht erweckt.

Was ist der Vorzug, wehrte Beyde,
Den Euer Bund Euch, uns zur Freude,
Durch Eure Lebenszeit verspricht.
Das ist die Frucht von Eurer Liebe,
Und auch die Absicht Eurer Triebe,
Darauf ist Euer Wunsch und Euer Flehn gericht.

Wohlan! genießt das Glück der Ehen,
Und laßt uns die Früchte sehen,
Die Euch des Himmels Güte gönnt.
Die Vorsicht wird den Wunsch erhören,
Und uns in Folgezeiten lehren,
Wie wahr man Euren Bund vollkommen glücklich nennt.



13. Jan. 1996

78 M 395

ULB Halle 3

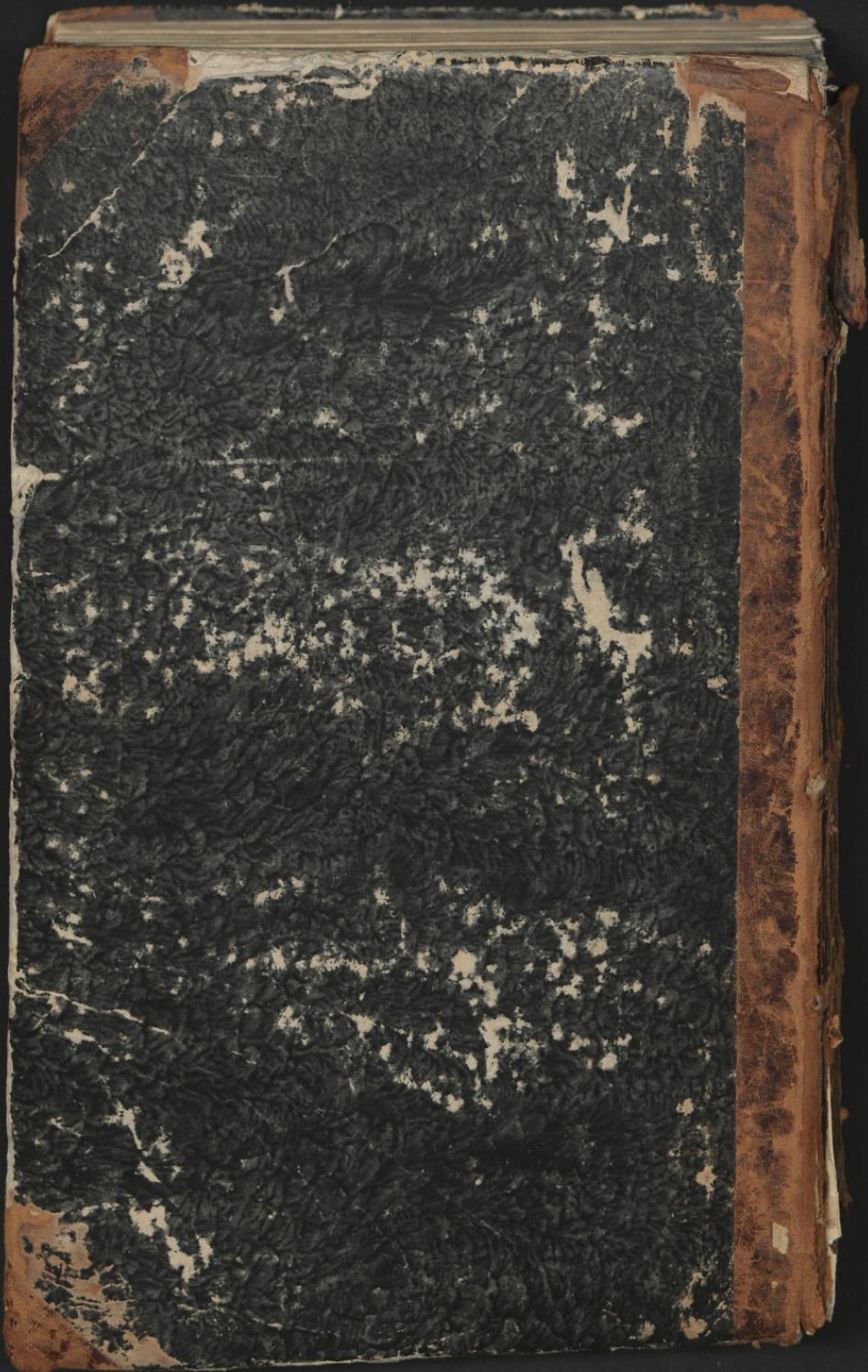
001 504 401



TA-20L

W 28
V 17





Die wahren
Vorzüge eines *prekondanten* *Maages*

B

SS a

Srha

Sheve

den II. ten M

zu

vergnügt

mit schuldig

3.

gedruckt bey der verwi



n

A4

